

# Service für Azubis und Studenten

Keine Lust auf Papierkrieg und unnötige Wege? OK, wir nehmen Ihnen davon so viel wie möglich ab.

Mehr Infos zu Ausbildung und Studium unter  
[www.tk-unikosmos.de](http://www.tk-unikosmos.de)  
oder 01802-85 85 85

(ab 6 Cent pro Gespräch, abhängig vom Anbieter)



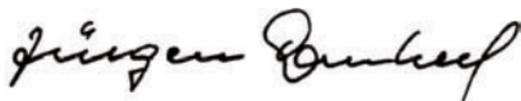
*Willkommen  
in der Zukunft  
– werde Ingenieur/in*



# Vorwort

Eine gute Ausbildung ist heute wichtiger als je zuvor. Und die schwierige Frage, welchen Beruf man anstreben sollte, kann man immerhin so beantworten: Wer eine Lehre oder ein Studium in den technischen Fachrichtungen beginnt, macht sicherlich nichts falsch.

Das gilt insbesondere in der Metropolregion Hamburg, wo man praxisnah an Hochschulen studieren kann, die in enger Beziehung zu den hier angesiedelten Weltfirmen den jungen Menschen das Rüstzeug für einen erfolgreichen Berufsweg mitgeben. Die vorliegende Broschüre soll über diese attraktiven Angebote informieren.



Jürgen Dankert

*Gesamtkoordination Ing100*

# *Willkommen in der werde Ingenieur/in*

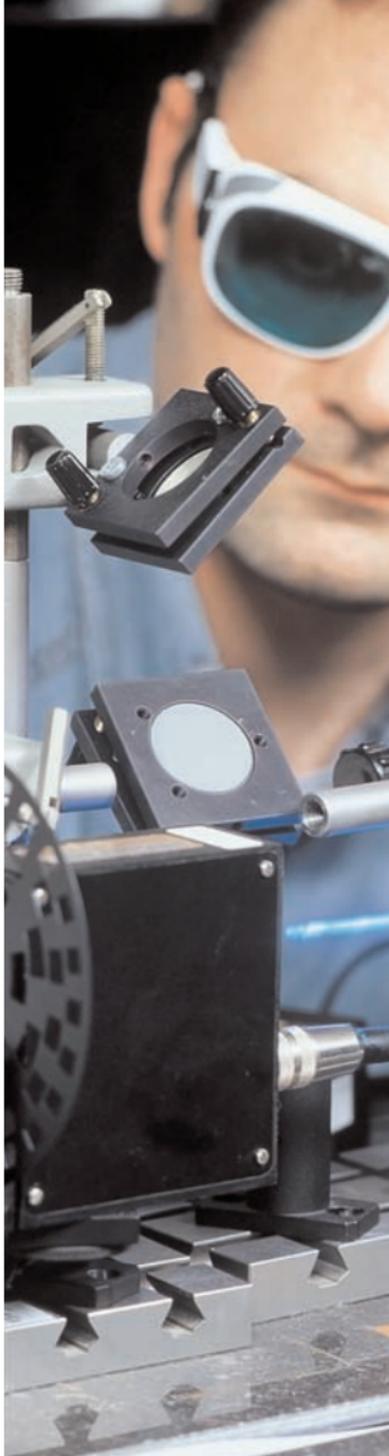
Hamburg – und Deutschland – braucht sie: die Jugendlichen, die sich für Technik und Naturwissenschaften interessieren. Mädchen und Jungen, die sich begeistern können für die Welt der Luftfahrt und der maritimen Systeme, für computergesteuerte Anlagen und Verfahren. Für optische Technologien, die völlig neue Produktionsverfahren ermöglichen, für Medizintechnik, die immer kleinere und schonendere Eingriffe bei besseren Heilungschancen ermöglicht, für den Bau hochentwickelter Maschinen, die auf der ganzen Welt zum Einsatz kommen. Hier werden die Innovationen entwickelt, die Basis sind für die Qualität und den guten Ruf unserer Produkte – Made in Germany. Der wirtschaftliche Erfolg bietet gute Arbeitsmarktchancen.

Die technischen Bereiche sind die Grundlage für unseren Wohlstand und die Entwicklung unserer Gesellschaft, sie sichern unsere Zukunft. Längst sind die Bilder verölter Maschinen, dunkler Werkhallen und einer reinen Männerwelt überholt. Heute werden in den technischen Bereichen soziale Fähigkeiten verlangt; man arbeitet im Team und interdisziplinär, meist projektorientiert. Da muss man auch organisieren und managen können, sich einsetzen für sich, andere und die Sache – und immer wieder entscheiden. Tatkraft ist gefragt und Offenheit im Umgang mit anderen Menschen, aber auch Selbstdisziplin und Denken im Zusammenhang.

# Zukunft –

Informieren Sie sich über die technologischen Schlüsselbereiche, die Ihre und unser aller Zukunft sichern. Sie werden gefordert, aber auch gefördert. Egal, ob Sie sich dann für eine technische Ausbildung, ein naturwissenschaftliches Studium oder ein Ingenieurstudium entscheiden, Sie sind:

***Willkommen in der Zukunft.***





Entdecken Sie ein Stück  
Hamburger Erfolgsgeschichte.

## Entdecken Sie NA.

Hamburg ist die Kupferstadt, die Norddeutsche Affinerie AG der führende Kupferproduzent Europas mit Sitz in Hamburg. Und das bereits seit 1866. Kupfer ist der Werkstoff der Zukunft. Ob Telekommunikation, Energie oder Verkehr. Der Kupferbedarf wächst nicht nur mit dem Fortschritt, er macht ihn erst möglich. Fast überall einsetzbar, lässt sich Kupfer dank der guten Verarbeitungsfähigkeit optimal an die individuellen Wünsche unserer Kunden anpassen.

Dies ist nur einer der vielen Vorteile, die das Qualitätskupfer der NA bietet.

Weitere Informationen finden Sie unter:

[www.na-ag.com](http://www.na-ag.com)

Tel. ++49(0) 40 7883-3100  
Fax. ++49(0) 40 7883-3003  
[info@na-ag.com](mailto:info@na-ag.com)  
WKN: 676 650  
ISIN: DE 0006766504

  
Norddeutsche Affinerie AG

# *VDI Hamburg fördert den Ingenieur-Nachwuchs*

Anlässlich der 100 Jahr-Feier der Ingenieurausbildung in Hamburg beteiligt sich die VDI Landesvertretung Hamburg mit zahlreichen Aktivitäten. Den Stand der VDI Landesvertretung Hamburg finden Sie im Foyer der HAW Hamburg, Department Maschinenbau und Produktion.

Der VDI (Verein Deutscher Ingenieure) in Hamburg fördert bereits seit seiner Gründung im Jahre 1882 – also seit 123 Jahren – den naturwissenschaftlich-technisch orientierten Nachwuchs. Im Laufe eines jeden Jahres vergibt die VDI Landesvertretung Hamburg Sonderpreise an Gewinner von Wettbewerben und setzt Juroren ein.

Mit dem Naturwissenschaftlichen Zentrum (NWZ) und zahlreichen Fördermitgliedern des VDI organisieren wir in Hamburg seit vielen Jahren Schülerforen und Diskussionsveranstaltungen.

Der „VDI-Technik Award“ wird an Schulen mit besonderem technisch-naturwissenschaftlichen Engagement vergeben. Der Schul-Wettbewerb „Daniel Düsentrieb-Preis“ findet 2005 zum fünften Mal statt ([www.daniel-duesentrieb-preis.de](http://www.daniel-duesentrieb-preis.de)). Bereits zum 15. Mal wurde der „Hamburger VDI-Preis“ für hervorragende Diplomarbeiten überreicht. Der Nachwuchs steht beim VDI auch am „Tag der Technik“ – dem 18. Juni 2005 – im Mittelpunkt.

VDI Landesvertretung Hamburg · Stadtbahnstraße 114  
22391 Hamburg · Tel.: 040.270 28 07 · Fax 040.27 87 70 28  
E-Mail: [bvhamburg@vdi.de](mailto:bvhamburg@vdi.de) · [www.vdi-hamburg.de](http://www.vdi-hamburg.de).

# Hamburg – ein Industriestandort

Medien, Handel, Dienstleistungen – dafür ist Hamburg bekannt. Dass fast jeder sechste Beschäftigte in Hamburg in einem Industriebetrieb arbeitet, wissen nur die wenigsten. Dabei sind die weltweit guten Namen von Hamburger Industriebetrieben durchaus geläufig – von der Norddeutschen Affinerie über Beiersdorf, Unilever, Olympus oder Philips bis hin zu Eppendorf und Körber. Das Beispiel Airbus zeigt, dass Industriearbeitsplätze rund um die Luftfahrtindustrie sogar zunehmen. Das produzierende Gewerbe hat seine besondere Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung der Metropolregion als Auftraggeber für andere Wirtschaftszweige und als Impulsgeber für technologische Forschungen.

## ***Industrie als Basis für alle Wirtschaftszweige***

Damit ist die Industrie nach wie vor eine wichtige Basis für die Expansion der zuerst genannten Bereiche – rund 20 Prozent der Aufträge für unternehmensbezogene Dienstleistungen in Hamburg stammen von der Hamburger Industrie. Nicht zu vergessen die Geschäftsbeziehungen zum Handel, zu den Finanzdienstleistern und zu den Medienunternehmen. Die Hamburger Industrie liefert auch das technologische Know-how, ohne das Hamburg als „Wachsende Stadt“ im Wettbewerb der Länder und Regionen

Die Hamburger Industrie lässt sich in drei Bereiche unterteilen: Erstens in den (historisch gewachsenen) Bereich Import und Verarbeitung von Rohstoffen für Binnenmarkt und Export, zweitens in den durch die hafengebundene Wirtschaft beflügelten Bereich Schiff-, Maschinen- und Motorenbau, Elektrotechnik und Bauwirtschaft. Unabhängig davon gründet der dritte Bereich, die Konsumgüterindustrie, seinen Erfolg auf die wachsende Bevölkerung und die steigende Binnennachfrage der Metropolregion. In den letzten Jahren ist die vorwiegend mittelständisch geprägte Umweltindustrie im Kommen.





# *Die Hamburger Wirtschaft und ihre Branchen: Innovation und Vielfalt*

<b>Anlagenbau</b>	<b>11</b>
<b>Bauen</b>	<b>12</b>
<b>Biotechnologie</b>	<b>14</b>
<b>Elektrotechnik</b>	<b>16</b>
<b>Fahrzeugbau</b>	<b>18</b>
<b>Informationstechnologie</b>	<b>20</b>
<b>Luftfahrt/Flugzeugbau</b>	<b>22</b>
<b>Life Sciences</b>	<b>28</b>
<b>Logistik</b>	<b>32</b>
<b>Maschinenbau</b>	<b>34</b>
<b>Medizintechnik</b>	<b>42</b>
<b>Nanotechnologie</b>	<b>45</b>
<b>Optische Technologien</b>	<b>46</b>
<b>Schiffbau</b>	<b>50</b>
<b>Umwelttechnik</b>	<b>56</b>



Der Name MÖLLER steht bereits seit 1934 für höchste Qualität, wenn es um die Auslegung und den Bau von pneumatischen Transport- und Siloanlagen geht. Weltweit bezeugen unsere Produkte (Druckgefäße, TURBUFLOW®-Fördersysteme, Multi-TTS-Anlagen) die Überlegenheit der MÖLLER-Technologie. Durch kontinuierliche Nachwuchs-Förderung halten wir seit Jahrzehnten unsere internationale Spitzenposition.

Besuchen Sie unseren Messestand auf der Jubiläums-Ausstellung. Dort liegt Informations-Material für Sie bereit.

Möller Materials Handling GmbH  
Haderslebener Straße 7 • 25421 Pinneberg  
Tel 04101/788-0 • Fax 04101/788-140  
info@moeller-mh.com • www.moeller-mh.com  
Member of the FLSmidth Group

# *Anlagenbau – Made in Germany*

Anlagen und Maschinen kommen überall in der Welt aus Deutschland; die Branche, die zwei Drittel ihrer Produkte ausführt, gilt als „Exportweltmeister“ und hält auch die heimische Wirtschaft auf Trab. Der Erfolg der Branche lässt sich auch in Zahlen messen: Der Umsatz lag im Jahr 2003 bei gut 132 Milliarden Euro (Quelle: VDMA). Dazu trägt nicht zuletzt bei, dass zusätzlich zu dem optimalen und sicheren Betrieb von Anlagen weitere umfangreiche Serviceleistungen angeboten werden. Das Spektrum des Anlagenbaus ist groß: So werden beispielsweise komplette Anlagen für die Tabakindustrie, Tablettenproduktion, Lebensmitteltechnik, Kosmetikindustrie sowie für Filteranlagen gefertigt. Das Spektrum des Anlagenbaus umfasst auch die Bereiche der Energie- und Gebäudetechnik, z.B. Dampfturbinen, Heizungs- und Lüftungstechnik und natürlich auch Klima-, Kälte- und Lüftungsanlagen. Feuerlösch- und ABC-Schutzanlagen dienen der Sicherung von Industriegebäuden, Schiffen und Schienenfahrzeugen. Die technische Ausbildung an Hamburgs Hochschulen – vom Maschinenbau bis hin zur Verfahrenstechnik – qualifiziert für die vielseitigen Aspekte dieser Branche.





# *Bauen – z.B. Brücken*

Hamburg gilt als Venedig des Nordens. Unzählige Brücken führen über Elbe und Alster, über Hafenbecken, Fleete und Kanäle; hinzu kommen Brücken und Viadukte der Hamburger Hochbahn. Viele dieser Brücken sind von Bauingenieuren erschaffen worden. Am markantesten ist die „Schrägseilbrücke“ über den Köhlbrandkanal. Immer wieder werden die Ingenieure herausgefordert, Lösungen für den Hochwasserschutz, das Bauen im morastigen Grund oder das zunehmende Verkehrsaufkommen zu finden. Das Konzept der Wachsenden Stadt mit seinen ambitionierten architektonischen Plänen stellt auch die Bauingenieure vor große Herausforderungen. Der boomende Hafen benötigt ständig neue Kaianlagen, z. B. den Container-Terminal Altenwerder. Neue Flächen werden dafür erschlossen, neue Bahnhöfe und Gleisanlagen erstellt und die Elbe vertieft.

Zu einer Stadt wie Hamburg gehört auch ein funktionierendes Ver- und Entsorgungssystem. Sauberes Wasser ist ein wichtiges Ziel, für das überall große Rückhaltebecken gebaut werden. Aber auch der Erhalt von historischer Bausubstanz ist ein Arbeitsfeld für Bauingenieure. Bauingenieurinnen und -ingenieure tragen entscheidend dazu bei, Hamburg als städtischen Lebensraum lebenswert zu machen.

# Cold enough? Get the Technology!



- Klimatechnik
- Lüftungstechnik
- Kältetechnik
- Feuerlöschtechnik
- Rohrleitungsbau
- Kundendienst



ThyssenKrupp

## Noske-Kaeser

Noske-Kaeser GmbH · Schnackenburgallee 47-51 · D-22525 Hamburg · Tel. +49-40-85 44-0 · Fax +49-40-85 44-26 39 · [www.noske-kaeser.de](http://www.noske-kaeser.de)

# *Biotechnologie – Schlüssel für die*

Ohne Biotechnologie ist unser Alltag kaum noch vorstellbar. Biotechnologie wird in unzähligen Bereichen eingesetzt – der Ernährung, Gesundheit, Landwirtschaft, Energieerzeugung und im Umweltschutz. Damit gilt sie als Megatechnologie des 21. Jahrhunderts. Die Biotechnologie ist eine so genannte Querschnittstechnologie, die verschiedene Disziplinen wie die Natur- und Ingenieurwissenschaften verbindet (z.B. Biologie, Mikrobiologie, Chemie, Biochemie, Genetik, Verfahrenstechnik, Energietechnik, Umwelttechnik, Bioinformatik, Materialwissenschaften und Medizin). Man unterscheidet heute drei Arten der Biotechnologie: die Weiße Biotechnologie (Biokatalyse, Vitamine, Waschmittel), die Rote Biotechnologie (Medizin, Pharmazie) und die Grüne Biotechnologie (Pflanzen, Landwirtschaft).

## ***Innovation ist Prinzip und Grundlage des Wachstums***

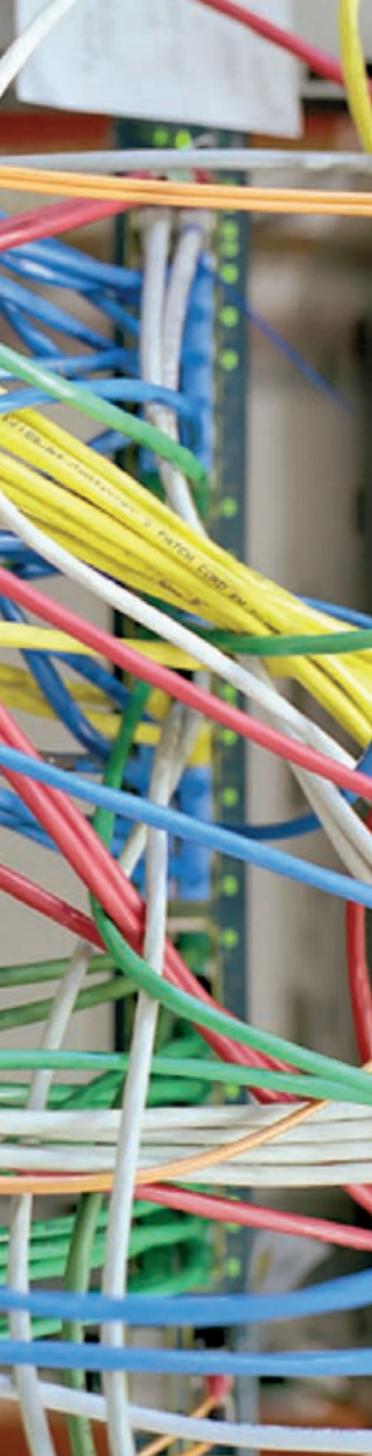
Die Entwicklung der Biotechnologie hat in den letzten Jahren viele neue und umweltfreundliche Verfahren und Produkte hervorgebracht. Neue Wirkstoffe, Medikamente, Chemikalien und Energieträger können kostengünstig hergestellt werden.

# Zukunft

Innovation ist hier Prinzip und Grundlage des Wachstums, etwa der chemischen Industrie. In Zukunft müssen aber auch neue Energiekonzepte, etwa die stärkere Nutzung nachwachsender Rohstoffe, für den zunehmenden Energiebedarf in der Welt gefunden werden.

Neben den Biotech-Unternehmen forschen auch Hamburgs Hochschulen in vielen interessanten Bereichen der Mikrobiologie, Molekularbiologie, Biochemie, Chemie, Medizintechnik, Verfahrenstechnik, Energie- und Umwelttechnik. Damit bietet sich jungen Menschen im Bereich der Biotechnologie ein großes Potenzial.





# *Elektro- und – eine*

Elektro- und Informationstechnik bestimmt unser Leben. Wir haben täglich mit Handy, Internet und PC zu tun. Die Spannweite der Anwendungen reicht von Mikro- bis Megawatt, von Bits zu Bytes. Sich mit der Elektro- und Informationstechnik zu beschäftigen ist spannend. Wer dieses Fach studiert, lernt systematisch zu verstehen, wie sich diese Techniken weiterentwickeln und wie Innovationen entstehen. Er kann morgen mitreden. Elektroingenieure arbeiten in Forschung und Entwicklung, in Vertrieb und Marketing. Sie sind selbstständig oder angestellt. Sie werden im Entwicklungslabor gebraucht oder direkt beim Kunden. Je nach Neigung und Fähigkeiten gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten, für die sie eingesetzt werden können.

# *Informationstechnik runde Sache*

Die Vernetzung von Hard- und Software führt zu immer komplexeren Systemen, die weltweit zum Einsatz kommen. Der Elektroingenieur von heute ist ein Systemingenieur, der Technik mit Service und Dienstleistungen verknüpft und seine Fähigkeiten und sein Wissen beim Kunden unter Beweis stellt. Elektroingenieure werden heute in der Automobil-, Flugzeug-, Halbleiterindustrie, in der Medizintechnik und Rohstoffverarbeitung eingesetzt.

## ***Technik verknüpft mit Service und Dienstleistungen***

Das Studium in Elektrotechnik und Informatik an den Hochschulen Hamburgs ist von der engen Verzahnung von Lehre und Praxis geprägt und auf den Bedarf von Industrie und Wirtschaft zugeschnitten. Immer mehr Frauen erkennen die Bedeutung und die Möglichkeiten dieses Berufes und studieren Elektrotechnik und Informatik. Internationale Kontakte, z.B. an der HAW Hamburg speziell nach Shanghai, runden das Ausbildungsprofil in Hamburg ab.

# Fahrzeugbau



Die deutsche Automobilindustrie ist das Schwergewicht unter den Branchen (rund ein Viertel der deutschen Industrieinvestitionen 2003, das sind ca. 13 Mrd. Euro). Neben den großen – auch internationalen – Herstellern sind es vor allem die zahlreichen Zulieferbetriebe, Ingenieurbüros und Entwickler, die für die intensive volkswirtschaftliche Verflechtung der Automobilbranche sorgen. Sie ist, trotz momentanen Rückgangs, immer noch eine Wachstumsbranche – jeder siebte Arbeitsplatz hängt direkt oder indirekt vom Auto ab. Ob es um Personenkraftfahrzeuge (Pkw) oder Nutzkraftfahrzeuge (Nkw) geht – im internationalen Wettbewerb nimmt die deutsche Automobilindustrie bei Innovationen, Technik, Design und Qualität eine Spitzenstellung ein. Bei aktiver und passiver Sicherheit, bei Verbrauchsreduzierung und Emissionsminderung hat die deutsche Automobilindustrie ein hohes Niveau erreicht.

# *– eine Industrie in Bewegung*

Bei Forschung und Entwicklung wurden bundesweit 14,5 Mrd. Euro investiert. Mit ihrer Modellpolitik, die auch neue Trends setzt, decken die Hersteller mittlerweile alle Bereiche der weltweiten Nachfrage ab – vom attraktiven Kleinwagen über variable Nischenfahrzeuge und Fahrzeuge der Oberklasse bis hin zu leichten und schweren Nutzfahrzeugen.

## ***Neue Trends decken die weltweite Nachfrage***

Abgesehen von Handel und Vertrieb, wo fast alle Marken in Hamburg vertreten sind, sind DaimlerChrysler, Autoliv, Phoenix und Feldebinder namhafte Unternehmen der Branche in Hamburg. Das Department Fahrzeugtechnik und Flugzeugbau an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg zählt zu den renommiertesten Ausbildungsstätten in Deutschland in den Bereichen Design, Karosseriekonstruktion und -berechnung sowie Antrieb und Fahrwerk.

# *Informations- und Kommunikations*

Mit mehr als 6.900 Unternehmen (Stand: 2004) ist Hamburg immer noch ein gewichtiger Player im Bereich IT. Im Vordergrund stehen IT-Serviceleistungen: effiziente und zukunftsweisende Lösungen für die anwendende Wirtschaft entwickeln und optimieren. Die Gemeinschaftsinitiative Hamburg@work organisiert vielfältige Angebote rund um IT, von den „Hamburger IT-Strategietagen“, einem der größten deutschen IT-Fachkongresse, bis hin zu Arbeitskreisen, in denen praxisorientierte Problemfelder der wichtigsten Themen und Trends aus Bereichen wie Recht, Mobile Solutions und Games diskutiert werden.

## ***Vernetzung und Entwicklung der Hamburger IT-Branche***

Aktuelle Trends werden aufgegriffen, diskutiert und so ein Beitrag zur Vernetzung und Entwicklung der IT-Branche in Hamburg geleistet. Experten von Lufthansa Systems, Deloitte & Touche, Microsoft Business Solutions, Cabus Computer-Systeme, CoreMedia, freiheit.com technologies und Tipp24 leiten diese innovativen Foren. Kein Wunder, dass sich auch Branchenriesen wie SAP oder der Software-Gigant Adobe Systems in bester Elblage angesiedelt haben. Nicht zuletzt die hochqualifizierte Ausbildung an den Hamburger Hochschulen trägt dazu bei, dass die Branche jederzeit auf engagierten Nachwuchs zurückgreifen kann.

# *technik*

Auch der Bereich der Telekommunikation nimmt in der Hamburger Informations- und Kommunikationswirtschaft eine exponierte Rolle ein. Hamburg setzt auf die Zukunftstechnologien der Telekommunikation (UMTS und W-LAN). Mit 162 Unternehmen (Stand: 2004) macht dieser Bereich zwar gerade einmal zwei Prozent der Hamburger Informations- und Kommunikationswirtschaft aus, doch diese haben es in sich: Am Standort Hamburg sind große Telekommunikationsanbieter wie T-Com, HanseNet und Colt Telecom ebenso vertreten wie zahlreiche weitere namhafte Mobilfunk-Anbieter und -Entwickler aus dem Mobile-Business-Sektor, die ein enormes Leistungspotenzial bereitstellen. So sind flächendeckend Hochgeschwindigkeitsnetze im gesamten Hamburger Stadtgebiet verfügbar.



# Luftfahrt – *qualifiziertes*

Der Luftfahrtstandort Hamburg wächst stetig; der Bau des A 380 sowie Innovationen in der Luftfahrt schaffen auch weiterhin neue Arbeitsplätze nicht nur bei Airbus oder Lufthansa Technik (diese suchen jedes Jahr 200 junge Menschen, die sich für Technik begeistern), sondern auch in der mittelständischen Industrie (Zulieferunternehmen, Flughäfen, Fluggesellschaften). Die Luftfahrtindustrie gilt als eine der wichtigsten Wachstumsbranchen. In den nächsten 20 Jahren werden der zivile Luftverkehr und die Nachfrage nach Flugzeugen weiter zunehmen. Chancen, die Sie nutzen sollten:

- In keiner anderen Stadt als Hamburg gibt es mehr Ausbildungsplätze für die Berufssparten Fluggerätmechanik und Elektronik für luftfahrttechnische Systeme.
- Absolventen der Fachrichtungen Flugzeugbau, Maschinenbau, und Elektrotechnik haben hervorragende berufliche Chancen in der Luftfahrtindustrie. Bei Airbus oder Lufthansa Technik, aber auch bei den Ingenieurbüros in den Aufgabenfeldern Konstruktion, Fertigung, Wartung, Entwicklung und Forschung.
- Verfahrensmechaniker/-innen für Beschichtungstechnik gestalten die Flugzeuge durch Lackierungen
- Dualer Studiengang Produktionstechnik und -management und Integriertes Studium Flugzeugbau: In Zusammenarbeit von Airbus und Lufthansa Technik mit der Hochschule für Angewandte Wis-

# Wachstum

senschaften Hamburg wird eine attraktive Kombination von anspruchsvollem Studium und direktem Praxisbezug in einem Weltunternehmen geboten.

- Studium »Diplomingenieur/-in Flugzeugbau« an der HAW Hamburg: Praxisorientiert, mit guten Grundlagenkenntnissen und den Studienschwerpunkten »Entwurf und Leichtbau« sowie »Kabine/Kabinensysteme«. Englischsprachiger internationaler Aufbaustudiengang »Lightweight Aeronautical and Vehicle Structures« (Master of Engineering) für Diplomingenieure der Luft- und Raumfahrttechnik.
- Studienschwerpunkt »Flugzeug-Systemtechnik« an der Technischen Universität Hamburg-Harburg im Rahmen des Studiengangs Maschinenbau und des Studiengangs Allgemeine Ingenieurwissenschaften. An den Bachelorabschluss kann ein Masterabschluss im In- und Ausland angeschlossen werden.



# Airbus Deutschland GmbH

## Schülerpraktika im Bereich Technik:

Airbus vermittelt jedes Jahr mehrere hundert Schülerpraktika von zwei bis vier Wochen Länge. Da die Nachfrage sehr groß ist, solltest du dich unmittelbar dann bewerben, wenn der Praktikumszeitraum durch deine Schule festgelegt ist.

Wir benötigen dann eine schriftliche Bewerbung mit

- Kopien der letzten Zeugnisse
- Lebenslauf mit Lichtbild
- Schulbescheinigung für das Praktikum
- Bewerbungsschreiben

Letzteres sollte unbedingt enthalten, was du gern bei uns machen möchtest.

Schwerpunkt ist bei Airbus natürlich der Flugzeugbau. Praktika in diesem Bereich beginnen in der

Regel in der Ausbildungswerkstatt mit grundlegenden Metallarbeiten, anschließend geht es dann wochenweise in unterschiedlichen Produktionsbereichen weiter.

Aber auch in anderen technischen Bereichen wie EDV und Elektrotechnik können Schülerpraktika absolviert werden.

Weitere Fragen?

Dann wende dich bitte an Gerd Wilwert,

Tel. (0 40) 7 43-7 26 25, Kreetslag 10, 21129 Hamburg

## Technische Ausbildungen:

Du willst mit Menschen eng zusammen arbeiten, Verantwortung übernehmen und tagtäglich mit modernster Technik umgehen? Du suchst einen Ausbildungsbetrieb, der dir individuelle Entfaltungsmöglichkeiten bietet, dein Potenzial voll ausschöpft und dir eine langfristige Perspektive bietet? Dann ist Airbus für dich das richtige Unternehmen!

In Hamburg, Stade und Buxtehude bietet Airbus jedes Jahr ca. 150 bis 200 technisch-gewerbliche Ausbildungsplätze an.

### Hamburg

- Elektroniker/in für Luftfahrttechnische Systeme
- Fluggerätemechaniker/in FR Fertigungstechnik
- Fluggerätemechaniker/in FR Instandhaltungstechnik
- Verfahrensmechaniker/in für Beschichtungstechnik



## Buxtehude

- Fachinformatiker/in FR Anwendungsentwicklung
- Informatikkaufmann/frau

## Stade

- Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnik FR Bauteile



Die Bewerbung für einen Ausbildungsplatz erfolgt ein Jahr im voraus.

Start der Ausbildung ist immer nach den Sommerferien.

Weitere Fragen? Dann wende dich bitte an:

Hamburg: Anne Timm, Tel. (0 40) 7 43-7 28 25

Buxtehude: Wolfgang Riedel, Tel. (0 40) 7 43-7 45 62

Stade: Ernst Wehber, Tel. (0 41 41) 6 03-2 26

## Duale Studiengänge:

Studieren auf Kosten von Airbus? Während des Studiums bereits erste praktische Erfahrungen für das spätere Berufsleben sammeln? Das ist möglich! Airbus bietet mit der Hochschule für angewandte Wissenschaften (HAW) und der Nordakademie Elmshorn verschiedene duale Studiengänge an. Folgende Abschlüsse können dabei erlangt werden:



Hochschule für angewandte Wissenschaften (HAW):

- Dipl.-Ingenieur/in (FH) Flugzeugbau
- Dipl.-Ingenieur/in (FH) Produktionstechnik und -management

Nordakademie Elmshorn:

- Dipl.-Wirtschaftsinformatiker/in
- Dipl.-Wirtschaftsingenieur/in (FH)

Bewerbungsfrist: 30. September für das nachfolgende Jahr (Start: Wintersemester)

Weitere Informationen zu Aufbau, Inhalt und Länge des Studiums bieten die Internetseiten der Hochschulen: [www.haw-hamburg.de](http://www.haw-hamburg.de) und [www.nordakademie.de](http://www.nordakademie.de)

Kontakt für duale Studiengänge bei Airbus: Nicole Rhein, Tel. (0 40) 7 43- 8 24 70

## Werksbesuche in Hamburg-Finkenwerder:

Dienstags, donnerstags und freitags kann das Werk mit Gruppen besichtigt werden.

Die Führung dauert ca. 2 1/2 Stunden. Andere Zeiten können auf Anfrage vereinbart werden. Aufgrund einiger Gefahrenbereiche in der Produktion müssen alle Schüler mindestens 14 Jahre alt sein. Weitere Informationen erhaltet ihr unter [www.airbus-werksfuehrung.de](http://www.airbus-werksfuehrung.de).

# *Luftfahrtstandort Hamburg: Startbahn für die Karriere*

Berufe im Bereich Luftfahrt sind vielfältig, spannend und zukunftsorientiert. In Hamburg gibt es zahlreiche Möglichkeiten, einen Beruf für die Entwicklung, den Bau und die technische Betreuung von Flugzeugen zu erlernen, sei es über eine technische Ausbildung oder ein Studium.

## *Experimente rund ums Fliegen*

Die Qualifizierungsoffensive Luftfahrtindustrie hat viele Angebote für Schüler geschaffen, die Faszination Luftfahrt zu erleben und sich über Berufe und Ausbildungsgänge zu informieren. Zum Beispiel:

- Luftfahrtwerkstatt ([www.luftfahrtwerkstatt.de](http://www.luftfahrtwerkstatt.de))
- DLR\_School\_Lab ([www.dlr-schoollab-hamburg.de](http://www.dlr-schoollab-hamburg.de))
- Aerodynamik-Labor ([www.luftfahrtstandort-hamburg.de](http://www.luftfahrtstandort-hamburg.de))

*Termine nach Vereinbarung.*

Am 8. Juni 2005 gibt Prof. Zingel von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr im Aerodynamiklabor eine Einführung in die Aerodynamik und informiert über das Flugzeugbaustudium an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg.

Anmeldung und Informationen: [zingel@fzt.haw-hamburg.de](mailto:zingel@fzt.haw-hamburg.de)

## *Betriebsbesichtigung Lufthansa Technik*

Anlässlich des 50. Jubiläums der Lufthansa bietet Lufthansa Technik Betriebsbesichtigungen an (Mindestalter 16, max. 20 Teilnehmer).

Anmeldung ab 10. Juli 2005 unter 040.50 70 30 10.

Termine: 15. August, 25. August, 28. September

jeweils von 14 bis 17 Uhr und 7. Oktober von 9 bis 12 Uhr.

Weitere Informationen: [www.luftfahrtstandort-hamburg.de](http://www.luftfahrtstandort-hamburg.de)

**Lufthansa**

The Aviation Group

Bei **Lufthansa**

## Enter High Tech!

Top Chancen für Auszubildende, Studenten und Absolventen

In Kooperation mit der HAW Hamburg qualifiziert die **Lufthansa Technik Gruppe** Sie zum/zur Diplomingenieur/in Fachrichtung Flugzeugbau und bietet Ihnen Praxiseinsätze, Kontakte sowie Informationen und Diskussionsmöglichkeiten im Rahmen von Kurzveranstaltungen.

Im Rahmen unseres Talent Relationship Management Programms bieten wir Ihnen Praktika in unterschiedlichen Fachbereichen. Dabei können Sie Ihr Wissen und Ihre Persönlichkeit sowohl in Projekte als auch ins Tagesgeschäft einbringen.

Nach einem überdurchschnittlich gut abgeschlossenen Studium und nach ersten Praxiserfahrungen bieten wir Ihnen die Chance auf eine internationale Karriere und das nötige Rüstzeug für Ihre fachliche und persönliche Weiterentwicklung.

Für weitere Informationen besuchen Sie die **Lufthansa Technik** im Internet.

Die **Lufthansa Technik Gruppe** ist der führende Anbieter luftfahrttechnischer Dienstleistungen. Über 20.000 Mitarbeiter/innen stehen weltweit für Qualität und Zuverlässigkeit, für maßgeschneiderten Kundendienst und technische Kompetenz. Mehr als 300 Airlines und Aircraft Operators nutzen unsere Services. Unser Angebot umfasst neben der kompletten Wartung und Überholung der Triebwerke, Geräte und Flugzeuge auch deren Lackierung sowie Um- und Ausrüstung.

Auf das Studienangebot bewerben Sie sich bitte schriftlich bei Lufthansa Technical Training GmbH, US/F-6, Weg beim Jäger 193, 22335 Hamburg. Bitte bewerben Sie sich hingegen online mit allen üblichen Details auf eine unserer Praktikantenanzeigen (Job Nr. 2531 oder 2532) oder unter zusätzlicher Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung auf eines unserer aktuellen Stellenangebote für Absolventen bei:

**Lufthansa Technik AG**  
[www.lufthansa-technik.com](http://www.lufthansa-technik.com)

Weitere interessante Jobangebote und nähere Informationen finden Sie unter:

**Be-Lufthansa.com**

Das Karriereportal des Aviation Konzerns



# *Life Sciences* – *hohes*

Life Sciences, »Lebenswissenschaften«, zählen zu den Schlüsseltechnologien der Zukunft. In der spezifischen Verbindung von Wissenschaft und Forschung mit der Umsetzung der Ergebnisse in marktfähige Produkte charakterisieren sie Entwicklungsbereiche wie Medizin, Biotechnologie, Nanotechnologie und Pharmazie. In Hamburg bildet dieser Bereich einen Wirtschaftsfaktor mit hohem Innovations- und Beschäftigungspotenzial. Beispielhaft im Bereich der Medizin, wo wissenschaftliche Forschung und Lehre und anwendungsorientierte Medizintechnik sich mit einer hervorragenden Krankenversorgung in der Universitätsklinik sowie in Fachkliniken und Spezialinstituten (z.B. Bernhard-Nocht-Institut für Tropenkrankheiten) verbinden.

# *Innovationspotenzial*

Internationale Strahlkraft hat das Know-how im medizintechnischen und biotechnologischen Sektor, unterfüttert von zukunfts-trächtigen Querschnittstechnologien wie Nanotechnologie, Telemedizin und Bioinformatik. Die norddeutschen Aktivitäten in dieser Branche werden in Hamburg zusammengeführt.

## ***Die dynamische Entwicklung birgt Wachstumspotenziale***

Rund 270.000 Menschen sind in Norddeutschland mit Produkten und Dienstleistungen in den Lebenswissenschaften beschäftigt. Die dynamische Entwicklung dieses Bereichs birgt erhebliche Wachstumspotenziale, die durch eine entsprechende Ausbildung genutzt werden können. Hierfür bieten die technisch orientierten Hochschulen in Hamburg beste Voraussetzungen.

**MALTE SCHULZ**  
Segelsportler und  
Operations Manager,  
Bereich Technical Management

Wer seinen Weg machen will,  
braucht keine ausgetretenen Pfade.

Als Fabrikleiter steuert  
Malte den Bereich  
Cremes und Deos mit  
viel frischem Wind.

Niemand ist wie Sie. Niemand hat Ihre Geschichte, Ihre Passionen, Ihre Ideen. Wir wollen wissen, was in Ihnen steckt. Deshalb geben wir Ihnen den Raum, Ihren eigenen Weg zu gehen. Mit Weiterbildungschancen, die zu Ihnen passen. Schließlich sollte Ihre Persönlichkeit Ihre Arbeit prägen – nicht umgekehrt. Als international führender Konsumgüterhersteller haben wir die besten Möglichkeiten, Ihnen dabei den Rücken freizuhalten.



you

Your passion. Our strength

[www.unilever-karriere.de](http://www.unilever-karriere.de)



**Bifi**



**AXE**



# Exkursion zu Axe und Dove

Werksbesichtigung bei Unilever Deutschland in Buxtehude

Alter Postweg 25 · 21614 Hamburg · 15. Juni 2005, max. 15 Teiln.

*Wie kommt das Duschgel in die Tube? Wie werden Schaumbäder hergestellt? Wo werden die Cremes entwickelt?*

Unilever gehört zu den weltweit größten Unternehmen der Konsumgüterindustrie. Millionen von Verbrauchern rund um den Globus vertrauen der Qualität unserer Marken wie Rama, Liptonice, Knorr, Bifi, Bertolli, Iglo, und Langnese. Unilever beschäftigt 234.000 Mitarbeiter in rund 100 Ländern der Erde. Unser Ziel ist es, Lebensqualität zu steigern mit Marken, die optimal auf die täglichen Bedürfnisse abgestimmt sind.

*Was macht für Ingenieure ihre Arbeit bei Unilever spannend?*

„Mein Projekt war die Verlagerung mehrerer Produktionslinien an einen anderen Standort. Belohnt wurden unsere Anstrengungen, als dann die ersten Produkte planmäßig von den Linien kamen.“

„Als Technology Manager habe ich 11 europäische Tiefkühlfabriken koordiniert. Die Arbeit in internationalen Teams war sehr reizvoll.“

*Arbeitsfelder für Ingenieure bei uns:*

Prozess- und Verfahrensentwicklung, Werksmanagement, Projektmanagement, Logistik, Marketing

*Einstieg:* UniTrain-Direkteinstieg mit strukturierter Weiterbildung

*Praktika:* high potential Praktikantenprogramm „Learning & Earning“

*Diplomarbeiten*

Nähere Informationen unter: [www.unilever-karriere.de](http://www.unilever-karriere.de)

Wenn Sie an der Werksbesichtigung teilnehmen möchten, schicken Sie bitte ein Anschreiben und einen ausführlichen Lebenslauf mit Notenspiegel an:  
Unilever People Services Resourcing · Dammtorwall 15 · 20355 Hamburg  
Stichwort: Ing100 · Tel.: 040.34 93 34 64

# *Logistik – Basis von Handel und*

Hamburg zählt mit Fug und Recht zu den Welthandelszentren. Eingangstor aus Fernost, Brücke nach Osten, Tor zum Westen – hier kommen die gewaltigen Handelsströme aus Asien, Amerika und Afrika für Europa sowie die Exporte deutscher, skandinavischer sowie mittel- und osteuropäischer Industrieunternehmen zusammen. Das will gemanagt werden – daher sind in Hamburg die weltweit bedeutendsten Logistikunternehmen vertreten. Sie beschränken sich schon längst nicht mehr auf den reinen Warentransport, sondern bieten »value added services«, alle angrenzenden Dienstleistungen von der Zollabfertigung über das Versandmanagement und die Transportversicherung bis hin zum Rechnungsverkehr, aus einer Hand an. Sie organisieren komplette Warentransportketten um den gesamten Globus.

Die Verkehrswirtschaft umfasst etwa 8.000 Betriebe – von Kleinstbetrieben im Güterkraftverkehr bis hin zu Großunternehmen im Hafen. Hafen und Schifffahrt bilden mit rund 75.000 Beschäftigten den wichtigsten Sektor der Logistikwirtschaft in Hamburg, deren wirtschaftliche Bedeutung für die Wertschöpfung der Hansestadt etwa doppelt so hoch ist wie im Bundesdurchschnitt. Von der Existenz des Hafens hängen mittelbar über 145.000 Arbeitsplätze in den unterschiedlichsten Industrie- und Dienstleistungsbranchen ab. Angebunden an ein Netzwerk aus Binnen- und Feederschiff,

# Verkehr

Eisenbahn und LKW, ist für den schnellen Vor- und Nachlauftransport zwischen Seehafen und Binnenland gesorgt.

Hinzu kommt das in Hochschulen und Instituten versammelte Know-how zum Thema Logistik und Verpackung. In der HSL Hamburg School of Logistics, angegliedert an die Technische Universität Hamburg-Harburg, kann in einem einjährigen Aufbaustudiengang ein MBA in der Fachrichtung Logistik erworben werden. Der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg – an der die umfangreichste Erstausbildung im Bereich Logistik am Fachbereich Wirtschaft stattfindet – ist das renommierte Institut für Beratung, Systemplanung, Verpackungsentwicklung und –prüfung BFSV angegliedert, das auf dem Gebiet des Verpackungs- und Qualitätswesens forscht und der Branche einen umfangreichen Service anbietet.



# *Maschinenbau – Schlüsselbranche*

Der Maschinenbau gehört ebenso zu den Schlüsselbranchen; als Export-Weltmeister (der Norden gilt als besonders umsatzstark) hält er die deutsche Wirtschaft in Gang. Mit seiner hervorragenden Grundlagenausbildung, die viele Querschnittsqualifikationen einschließt, erlaubt er vielfältige Spezialisierungen und eröffnet sehr gute Berufschancen. Vorbei die Zeit, als man zuallererst Öl- und Maschinendunst oder Bergbau mit Maschinenbau verband – heute bestimmen neben dem Bau von Maschinen die Qualitätssicherung und die Weiterentwicklung das Bild. Der Maschinenbau nimmt in der Metropolregion Hamburg eine Schlüsselstellung ein: Fast 15.000 Mitarbeiter/innen beschäftigen die Unternehmer nach Auskunft des Verbands der deutschen Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA).

Großunternehmen von Weltruf wie Körber, Jungheinrich oder Still sorgen dafür ebenso wie die zahlreichen kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU), deren produktive Vielfalt und Innovationskraft überrascht: klassische Förder-technik steht neben Verpackungstechnik (Hamburg ist auch ein Logistikzentrum), Nahrungsmittelmaschinen neben Windkrafttechnik, Zulieferer für Luftfahrt- und Werftenindustrie haben ihren Platz neben hochspezialisierten Hightech-Produzenten.

# eine

## ***Vielfalt durch kleine, mittelständige und große Unternehmen in Hamburg***

Kurzum: der Maschinenbau ist eine kreative, innovative Branche, deren Konzentration in der Metropolregion Hamburg auch darauf zurückzuführen ist, dass die Mitarbeiter/-innen hier so gut ausgebildet sind. Dafür sorgen nicht zuletzt die technisch orientierten Hochschulen der Freien und Hansestadt Hamburg: die Technische Universität Hamburg-Harburg (TUHH), die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW Hamburg) und die Helmut-Schmidt Universität (Universität der Bundeswehr Hamburg, HSU). Hier zu studieren, das lohnt sich und macht fit für die Zukunft. Nutzen Sie die Informationstage der Hochschulen für die Entscheidung über Ihren Ausbildungsweg.



# Faszination Technik

Die Welt der Technik ist faszinierend. Ein Ingenieur-Studium ist eine ausgezeichnete Eintrittskarte in diese Welt. Technologieunternehmen bieten jungen Männern wie Frauen exzellente Entwicklungsmöglichkeiten. Wie die Unternehmen der Körber-Gruppe.



## *Isabelle Kaminski (24)*

Nach dem Abitur begann sie 2000 eine Ausbildung zur Technischen Zeichnerin bei E.C.H. Will in Hamburg-Lokstedt und

studiert seit 2003 Maschinenbau an der HAW Hamburg. „Das bringt mir gleich zwei Vorteile“, sagt sie. „Zunächst habe ich nach der um ein Jahr verkürzten Ausbildung einen Abschluss in der Tasche. Bei E.C.H. Will lief alles super für mich – ich habe vor allem viel praktische Erfahrung gesammelt. Die hilft mir seit Aufnahme meines Studiums enorm. Begriffe wie Fertigungs-, oder Werkstofftechnik sind mir bestens vertraut. Der Einstieg ins Maschinenbaustudium ist mir deshalb ganz leicht gefallen.“ Acht Semester studiert sie im Rahmen des Dualen Studiengangs an der HAW Hamburg, in den Ferien arbeitet sie bei E.C.H. Will. „Ich habe für mich die richtige Entscheidung getroffen und würde es wieder genau so machen“, sagt sie. Wo sieht sie sich in fünf Jahren? „In der Produktentwicklung bei E.C.H. Will.“



## *Oliver Gräfe (23)*

Nach Abitur und Wehrdienst nahm er 2004 das Studium der Informations- und Elektrotechnik an der HAW Hamburg im Rahmen des Dualen Systems auf. Nach zehn Semestern Studium mit integrierter Berufsausbildung wird er die HAW Hamburg mit einem Ingenieurdiplom und einem Facharbeiterbrief verlassen. Eine gute Voraussetzung für den Einstieg in einem Technologieunternehmen wie die Hauni Maschinenbau AG. „Nach dem ersten Praxissemester bei Hauni hat im März 2005 meine theoretische Ausbildung an der HAW Hamburg begonnen. Nach drei Semestern folgt die Spezialisierung. Ich werde mich auf Automatisierungstechnik konzentrieren, das ist bei Hauni gefragt.“ Die Vorteile seiner Ausbildung liegen auf der Hand. „Durch die praktische Erfahrung im Betrieb lerne ich die Hauni-Produkte kennen, bin nach dem Studium also sofort voll einsetzbar und muss nicht erst monatelang eingearbeitet werden. Das wissen die Unternehmen zu schätzen.“ Ein Blick in die Zukunft: „Ich möchte die Chance nutzen, beim Technologieführer Hauni weitere Erfahrungen zu sammeln.“



Zur Körber-Gruppe gehören weltweit 30 Technologie-Unternehmen sowie Vertriebs- und Servicegesellschaften in Europa, Amerika und Asien. Sie entwickeln, produzieren und vertreiben Maschinen und Anlagen in den Bereichen Tabak, Papier-, Tissue- und Hygienetechnik, Werkzeugmaschinen und Pharmaverpackungssysteme. In ihren jeweiligen Geschäftsbereichen ist die Gruppe Technologie- und Marktführer.

### **Sie möchten Ingenieur werden, eine technische Ausbildung oder ein Praktikum absolvieren?**

Dann informieren Sie sich

- > [www.hauni.com](http://www.hauni.com)
- [www.will.kpl.net](http://www.will.kpl.net)
- [www.blohmgbh.com](http://www.blohmgbh.com)

- > Beim „Infotag der Berufsausbildung“, der von Hauni und E.C.H. Will angeboten wird.



Körber Unternehmensgruppe

 **HAUNI**

**E.C.H. WILL** 

 **BLOHM**  
GRUPPE  
SCHLEIFUNG



## Erfolg „made in Hamburg“

Wir sind ein international agierendes Unternehmen auf den Gebieten der Energie- und Schiffstechnik, hervorgegangen aus der Werft Blohm+Voss. Wenn Sie die Entwicklung eines erfolgreichen Maschinenbauers mitgestalten möchten, dann informieren Sie sich über Ihre Einstiegsmöglichkeit – auch als Praktikant oder Diplomand – bei der

## B+V Industrietechnik GmbH

Herrmann-Blohm-Str. 5

20457 Hamburg

Tel.: (040) 3011 - 2908

Fax: (040) 3011 - 1931

E-mail: [personal@thyssenkrupp.com](mailto:personal@thyssenkrupp.com)

[www.bv-industrie.com](http://www.bv-industrie.com)

# ThyssenKrupp



# *Technik für Menschen – wer macht die eigentlich?*

Zur Sicherung unserer Zukunft brauchen wir kreative Köpfe, die schöpferisch und konstruktiv Ideen in die Realität umsetzen. Oft ist dabei die Natur Vorbild (Bionik), und so ist es nicht verwunderlich, dass gerade die Natur- und Ingenieurwissenschaften neue Ideen hervorbringen und in technische Gebilde umsetzen. Fragen Sie sich einmal, welche der Gegenstände, die Sie im täglichen Leben benutzen, nicht mit Hilfe einer Maschine oder Anlage hergestellt worden sind: Ihre Brötchen sind in Backmaschinen hergestellt worden, Ihre Kleidung von Textilmaschinen, sicher auch Ihre Fahrräder und anderen Fortbewegungsmittel, ebenso wie die modernen Produkte der Telekommunikation – die übrigens nur mit der neuen Akkutechnologie und intelligenter Elektronik möglich geworden sind. Und wo kommt der Strom her? In Norddeutschland z.B. zu 30% aus Windkraftanlagen, bei denen die deutschen Hersteller technologisch so führend sind, dass sie diese umweltschonende Stromerzeugung exportieren können.

Für diese Branchen brauchen wir – besonders im Maschinen- und Anlagenbau – Ingenieure und Ingenieurinnen, Naturwissenschaftler und Naturwissenschaftlerinnen, die den deutlichen Technologievorsprung, den wir in Deutschland aufweisen, auch zukünftig sichern und natürlich ausbauen.

Nähere Informationen zu diesem Thema bei:

Dr. Jörg Mutschler · VDMA Landesverband Nord

Sportallee 79 · 22335 Hamburg · Tel. 040.50 72 07 15

Fax 040.50 72 07 55 · Mail: [joerg.mutschler@vdma.org](mailto:joerg.mutschler@vdma.org)

# Die Innovationsbranche

## Maschinenbau stellt sich vor!

### Innovationsbranche

#### Branche

Wir sind Deutschlands größter Industriezweig

Wir beschäftigen mehr als 865.000 Menschen im Inland, die einen Umsatz von mehr als 140 Mrd. € erwirtschaften

Wir exportieren 70% unserer Produktion in die ganze Welt

Wir sind Mittelständler: 90% der Maschinenbaubetriebe haben weniger als 400 Beschäftigte

Wir produzieren spezifische Produkte für anspruchsvolle Kunden in aller Welt

#### Chancen

Wir beschäftigen immer mehr Ingenieure: zur Zeit knapp 20% der Beschäftigten; Tendenz steigend

Wir sind Technologieführer: unsere Maschinen müssen lange vor Einführung neuer Produkte funktionieren

Unsere Tätigkeitsfelder befinden sich zunehmend in der Nanotechnologie, der Umwelt- und Energietechnik, der Mikrosystemtechnik, der Fabrikautomation und Software

#### Innovationen

Ca. 5.000 neue Produkte und Systeme kommen jährlich auf den Markt

Wir lösen technische Probleme, auch in Bereichen wie Umwelt, Biologie, Medizin und Chemie

Wir investieren mehr als 4% vom Umsatz in Forschung und Entwicklung

Wir sind "Patentweltmeister"

# *Medizintechnik – von internationalem*

Von künstlichen Hüftgelenken und magnetischen Halterungen für Zahnprothesen über Software und Endoskopie bis hin zu bildgebenden Verfahren – so groß ist die Spannweite der Medizintechnik, die sich in Hamburg in den letzten Jahren stark entwickelt hat. Vor allem viele kleinere Unternehmen, darunter viele Existenzgründer, bringen – neben den Forschungs- und Entwicklungsabteilungen internationaler Konzerne – medizintechnische Produkte auf den internationalen Markt und unterhalten enge internationale Kooperationen.

## ***Ein breites Spektrum an Ausbildungen durch kontinuierliche Förderung***

Die Verbindung zu Forschungseinrichtungen und den Hamburger Krankenhäusern ermöglicht neben der Entwicklung und Umsetzung von Innovationen eine Qualität in der medizinischen Versorgung, die Hamburg auch zum Ziel von Patienten aus dem Ausland gemacht hat.

# Ruf

Für diese positive Entwicklung hat nicht zuletzt die kontinuierliche Förderung durch den Hamburger Senat gesorgt. Aber auch die Hamburger Hochschulen bieten ein breites Spektrum an Ausbildungen im Bereich Medizintechnik an, die durch eine Vielfalt an Forschungen auf diesem Gebiet gestützt und fortgeführt werden.





you'll give them the kick  
to come up with new ideas

## touch lives every day

Tag für Tag verbessern Philips Produkte das Leben von Millionen Menschen in aller Welt. Ob es die Beleuchtung ist, die Menschen den Weg nach Hause weist, medizinisches Equipment, das einer Mutter den ersten Blick auf ihr ungeborenes Kind ermöglicht, oder ob es technische Innovationen sind, die Menschen auf der ganzen Welt miteinander verbinden – bei uns werden auch Ihre Gedanken und Ideen anderen Menschen Nutzen bringen. At Philips you'll touch lives every day.

# Ausbildung bei Philips

**Elektroniker/in** für Geräte und Systeme

**Industriemechaniker/in** Feingerätebau

**Mechatroniker/in**

**Elektroniker/in** für Betriebstechnik

**Diplom-Wirtschaftsingenieur/in** (FH) Nordakademie Elmshorn

**Diplom-Wirtschaftsingenieur/in** (BA) Wirtschaftsakademie SH/Kiel

**Infotroniker/in** Informationstechnologie TUHH

Neugierig geworden?

[www.philips.de](http://www.philips.de)

**PHILIPS**

sense and simplicity

# Nano- technologie

Miniaturisierung ist einer der großen Entwicklungsfaktoren in der Wirtschaft. Entsprechend ist die Nanotechnologie eine der wichtigsten Zukunftstechnologien. In fast allen Lebensbereichen finden sich Produkte und Anwendungen aus der Nanotechnologie: Festplattenspeicher, Computerchips, Oberflächenveredelung, Korrosionsschutz, Badezimmerfliesen, Deodorants bis hin zur Tumorthherapie. Neue Materialien und Oberflächenbeschichtungen mit bisher unbekanntem und oft sogar maßgeschneiderten Eigenschaften machen Nanotechnologie zunehmend zu einem Wirtschaftsfaktor, lassen sich doch so fast alle Alltagsprodukte optimieren: Sie werden härter oder flexibler, schmutz- und wasserabweisend, kratzfest, korrosionsgeschützt, sie leuchten in gewünschten Farben oder sind transparent. Dazu kommt eine Präzision bei der Herstellung und Manipulation winzigster Strukturen bis hin zu molekularen und atomaren Dimensionen.

Auch hier sind die Hamburger Hochschulen und Forschungseinrichtungen an der Entwicklung beteiligt: Physiker, Chemiker, Biologen, Ingenieure, Mediziner und Informatiker erforschen, analysieren und bearbeiten Strukturen von der Größe eines 10.000stel Millimeters bis hin zu einzelnen Atomen und Molekülen. Eine spannende Branche.





# *Optische – Motor der*

Licht – das Werkzeug für morgen.

Mit Licht – Laser, Linsen und Leuchtdioden – lässt sich auch schneiden, verschweißen, vermessen und beschriften, steuern. Dazu muss es erzeugt, verstärkt und spezialisiert eingesetzt werden. Sensoren bietet sich ein breites Einsatzfeld in Sensorik, Flugzeugbau, Raumfahrt und Medizintechnik. Die optischen Technologien gelten als einer der Motoren der Zukunftsmärkte, mit geschätzten über 40% Beschäftigungszuwachs und erheblicher Auswirkung auf die gewerbliche Industrie.

# Technologien Zukunftsmärkte

Ein großer Schwerpunkt liegt dabei auf der Entwicklung, denn der Trend zur Miniaturisierung vieler optischer Anwendungen, die sich in vielen alltäglich verwendeten Geräten wiederfinden lassen, hält unvermindert an. Weitere Schwerpunkte sind Marketing und Vertrieb. Als Querschnittstechnologie beeinflusst die Branche Entwicklungen in der Informations- und Kommunikationsindustrie bis hin zur Nanotechnologie.

## ***Das vielseitige Ausbildungsprofil verschafft den entscheidenden Vorsprung***

Kein Wunder, dass auch das Ausbildungsprofil entsprechend vielseitig ist: Wer in den ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen die Fächer Beleuchtungs- oder Messtechnik, Fertigungstechnik, Optotechnik, Bildverarbeitung oder Lasertechnik belegt oder auch physikalische Technik studiert hat, hat hier die Nase vorn. Entscheidend ist die gute Grundlagenausbildung und Kenntnis von Werkstoffen.

*Ausstellung*

# *Hightech aus Hamburg*

*Unternehmen präsentieren sich  
mit innovativen Produkten  
und stellen sich vor*

Hier bietet sich Gelegenheit für Studierende, aber auch für Schülerinnen und Schüler, die faszinierende Welt der Technik und Unternehmen aus diesen Berufsfeldern kennenzulernen. Daneben gibt es auch noch einen historischen Teil, der einen Ausschnitt aus hundert Jahren Technikgeschichte präsentiert.

*2. Juni 2005 · 9 – 18 Uhr*

*3. Juni 2005 · 9 – 16 Uhr*

HAW Hamburg · Fakultät Technik und Informatik  
Department Maschinenbau und Produktion  
Berliner Tor 21 · 20099 Hamburg  
U/S, Bus Berliner Tor, U Lohmühlenstraße



# Was reizt Ihren Tatendrang?

**Wir suchen Entwicklungs- und Projektingenieure (m/w)**

- Hochkarätige Aufgaben
- Spürbarer Forschergeist
- Hands-on-Mentalität
- Inspirierender Ehrgeiz
- Teamgeist
- \_\_\_\_\_
- Entschlusskraft
- \_\_\_\_\_

## Raum für Forschergeist und Entdeckerfreude in der Medizintechnik.



Olympus Winter & Ibe ist mit 500 Mitarbeitern als Kompetenzzentrum für die Medizintechnik des Olympus Konzerns ein anerkannter Innovationsführer für die therapeutische Endoskopie. Unsere zukunftsweisenden Systeme der opto-digitalen Endoskopie überzeugen Ärzte weltweit durch neueste Technologie, Qualität und ausgezeichnetes funktionales Design.

Kommen Sie in unser hoch motiviertes Team. Wir suchen hellwache Talente, die ihr Wissen, ihre Kreativität und ihren Enthusiasmus für uns einsetzen wollen.

Wenn Sie unsere Leidenschaft für Spitzenleistung in der Medizintechnik teilen, sind Ihrem Tatendrang und Ihrem Erfolg bei uns kaum Grenzen gesetzt.

**Jetzt bewerben: [personalabteilung@olympus-owi.com](mailto:personalabteilung@olympus-owi.com)**

Olympus Winter & Ibe GmbH  
Personalabteilung  
Kuehnstr. 61, 22045 Hamburg

[www.jobs.olympus-owi.com](http://www.jobs.olympus-owi.com)



# OLYMPUS

Your Vision, Our Future

# *Hamburg als Tor zur Zentrum der*

80 Prozent der deutschen Reeder sind in Hamburg beheimatet. Hier finden sich wichtige Einrichtungen zur Schifffahrt wie beispielsweise das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie, der Germanische Lloyd, die international renommierte Hamburgische Schiffbauversuchsanstalt oder das American Bureau of Shipping. Hamburg ist der europäische Umschlagplatz für Waren aus Fernost und in den Osten. Zahlreiche Schiffsmakler und -versicherer finden sich hier ebenso wie drei Viertel aller maritimen Ingenieurbüros. Hamburg ist damit das Zentrum der Schifffahrt in Deutschland.

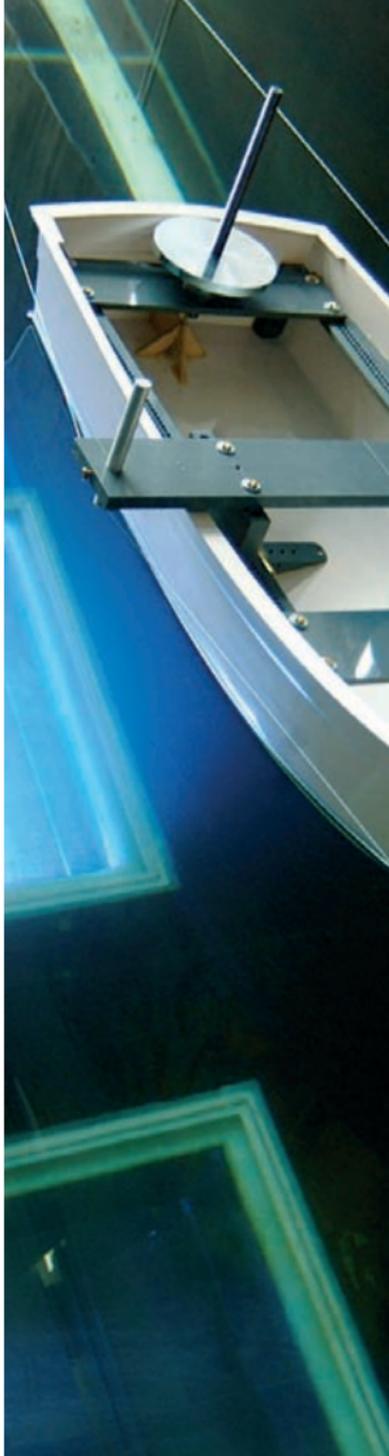
## ***Europäischer Umschlagplatz und maritime Weltspitze***

Die großen Hamburger Werften und Schiffs-Zulieferbetriebe tragen ebenfalls zum Ruf Hamburgs bei, maritime Weltspitze zu sein. Der jüngste Zusammenschluss der Werften Blohm+Voss, der Nordseewerke in Emden und der Howaldtswerke - Deutsche Werft (HDW) wird seinen Sitz ebenfalls in der Hansestadt haben. Die Hamburger Privatwerft J. J. Sietas gilt als älteste Werft überhaupt.

# Welt – Schifffahrt

Der Forschungsschwerpunkt Meeres-technik und Bautechnik an der Technischen Universität Hamburg-Harburg gilt als leistungsfähigste wissenschaftliche Gruppierung auf dem Gebiet von Schifffahrt und Schiffstechnik in Europa. Dank enger Zusammenarbeit mit der maritimen Industrie liefert sie den dringend benötigten Nachwuchs und sorgt für neue oder verbesserte maritime Produkte.

Vereine und Verlage bilden die Basis eines aktiven Netzwerks von Praktikern und Theoretikern. Maritime Zeitschriften und Buchverlage tun ihr übriges. Drei bedeutende maritime Museen befinden sich in Hamburg: das Altonaer Museum, das Museum für Hamburgische Geschichte und die Sammlung Peter Tamm.



# ICST 2005 · Internationaler Congress für Schiffstechnik

*International Congress on Ship's Technology*

**Donnerstag, 8.9.2005 · CCH Messegelände · Halle 11 · Saal: Kopenhagen**  
St. Petersburger Straße 1 · 20355 Hamburg (Parkplätze in der Tiefgarage)

## Anforderungen an den Betrieb moderner Großcontainer-Schiffe

*Requirements on operation of modern big container vessels*

Veranstalter: VSIH in enger Kooperation mit der Hamburg Messe und Congress GmbH. Im Rahmen der Messe SMM Shipbuilding. Machinery & Marine technology. International führende Fachmesse der Schiffbauindustrie.

### 10.00 **Begrüßung**

Jürgen Witte, Vorsitzender des VSIH; Dietmar Aulich, Geschäftsführer der HMC Dr. Egert, Behörde für Wirtschaft und Arbeit.

### 10:15 **Schiffsicherheitsaspekte und Verbesserungspotentiale durch unterstützende Maßnahmen.**

Dipl.-Ing. Olaf Petersen, See-Berufsgenossenschaft Hamburg

### 11:15 **Konstruktion und Entwurf von Festpropellern für große Container-Schiffe**

Dipl.-Ing. Manfred Urban, MMG Mecklenburger Metallguss GmbH, Waren

#### **Single screw or Twin screw for large container vessels**

Ole Groene, Mikael Jensen, MAN B&W Diesel A/S Kopenhagen

### 14.30 **Filtertechnik zum Schutz wertvoller Motoren**

Dipl.-Ing. Torsten Vogel, Boll & Kirch Filterbau GmbH, Kerpen

#### **Measures to meet low sulfur fuel legislation**

Don Gregory, K. C. Lim, CASTROL UK

### 16.15 **Sea Protect Solutions – Ökosystem der Meere und Investitionswerte der Schiffseigner schützen**

Dipl.-Ing. Kurt Poprawa, Westfalia Separator Mineraloil Systems GmbH, Oelde

#### **Betrieb moderner Groß-Container – Schiffe ein magisches Fünfeck?**

Dipl. Ing. Ingo-Roger von Pereira, Pereira Rechtsanwälte, Hamburg

#### **Carried of reefer container on board modern ships**

Dipl.-Ing. Jan-Olaf Probst, Dipl.-Ing. Hanspeter Raschle, Germanischer Lloyd

**Gebühren:** Mittagessen, Kaffee und Büfett sind im Teilnahmepreis enthalten!

Mitglieder: 50 € · Nichtmitgl. 75 € · Rentner 40 € · Studenten/Schüler 25 €

**Schriftliche Anmeldungen:** Verein der Schiffs-Ingenieure zu Hamburg (VSIH)

Gurlittstraße 32 · 20099 Hamburg · Tel. 040.280 38 83 · Fax 040.280 35 65

E-Mail: vsih-vdsi@t-online.de · www.schiffsingenieure.de





# HOCHBAHN

*Wir sind eines der größten und innovativsten Nahverkehrsunternehmen Deutschlands. Und wir wachsen weiter. Täglich nutzen mehr als 1 Million Fahrgäste unsere umweltfreundlichen U-Bahnen und Busse. Mit uns fährt Hamburg gut, denn als moderner und zukunftsorientierter Dienstleister setzen wir insbesondere in puncto Technologie, Sicherheit und Service Standards. Unsere 4.500 Mitarbeiter arbeiten motiviert und serviceorientiert. Wir bieten viele interessante Aufgabenfelder innerhalb eines expandierenden Unternehmens.*

**Einstieg nach dem Hochschulstudium.** Wenn Sie als Ingenieur/in oder Wirtschaftsingenieur/in on the job einsteigen möchten, können Sie bei uns vom Start weg alle Chancen nutzen. Sie erhalten nach umfangreicher Einarbeitung in Ihrem künftigen Tätigkeitsfeld verantwortungsvolle und herausfordernde Aufgaben. Dabei fördern wir Sie durch Entwicklungsgespräche und mit unseren umfassenden Seminarprogrammen, bei denen Sie Ihre fachlichen, persönlichen und sozialen Kompetenzen weiter entwickeln können.

**Diplomarbeiten.** Wir betreuen Diplomarbeiten nach vorheriger Themenabsprache.

**Praktika.** Schüler und Studenten im Hauptstudium können bei der HOCHBAHN ein Praktikum absolvieren.

**Einstieg als Auszubildender.** Die HOCHBAHN bildet junge Menschen in kaufmännischen und in technisch-gewerblichen Ausbildungsberufen aus. Außerdem gibt es die Möglichkeit einer dualen akademischen Ausbildung zum Bachelor of Arts (B. A.) in der Hamburg School of Business Administration oder zum Diplom-Wirtschaftsingenieur in Zusammenarbeit mit der Nordakademie in Elmshorn.

Sie freuen sich auf neue Herausforderungen in einem technisch geprägten und modern geführten Unternehmen? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Herr Dirk Kring gibt Ihnen gern weitere Informationen unter Telefon 040 3288-2561 oder per E-Mail: [dirk.kring@hochbahn.de](mailto:dirk.kring@hochbahn.de)

## **Hamburger Hochbahn AG**

**Operatives Personalmanagement, Steinstraße 20, 20095 Hamburg**

**Aktuelle Stellenangebote finden Sie auf unserer Homepage:**

**[www.hochbahn.de](http://www.hochbahn.de)**

# *ThyssenKrupp Marine Systems*

## *– Wer wir sind*

Mit dem Zusammenschluss der ThyssenKrupp Werften GmbH und der HDW Gruppe mit den wesentlichen Beteiligungen Blohm+Voss GmbH, Blohm+Voss Repair GmbH und Nordseewerke GmbH, und der Howaldtswerke-Deutsche Werft GmbH, Nobiskrug GmbH, Kockums AB (Schweden) und Hellenic Shipyards S.A. (Griechenland) Anfang Januar 2005 ist mit ThyssenKrupp Marine Systems ein großer, starker europäischer Werftenverbund entstanden. Know-how, Kompetenz und Erfahrung sind unter ThyssenKrupp Marine Systems in drei eigenständigen Organisationseinheiten zusammengefasst:

### ***Surface Vessel Division***

Hier werden die Aktivitäten von ThyssenKrupp Marine im Bereich Überwasser-Schiffbau gebündelt. Dazu zählen der Marineschiffbau mit seinen Produkten Fregatten, Korvetten, Patrouillenbooten, Marineunterstützungsschiffen und Spezialschiffen sowie der zivile Schiffbau mit seinem Produkten Mega Yachten und Containerschiffen.

### ***Submarine Division***

Diese Division bildet das Kompetenzzentrum für alle Aktivitäten im U-Boot-Bau – vom Ingenieur über Design bis hin zum Vertrieb.

### ***Repair Group***

Die Repair Group führt und koordiniert das Schiffsreparaturgeschäft der Gruppe: Umbauten von Passagier- und Handelsschiffen, Mega-Yachten und den After Sales Service.

# Kooperative Ingenieurausbildung in Zusammenarbeit mit der FH00W in Emden und der HAW Hamburg.

- **Studiengang Maschinenbau  
und Produktionstechnik**
- **Zeitraum 5 Jahre**
- **Hoher Praxisanteil**

Kontakt

**ThyssenKrupp Marine Systems**

Blohm + Voss

Heiko Paasch

Postfach 10 07 20

20005 Hamburg

Tel.: 040 3119 1531

Fax: 040 3119 3357

**ThyssenKrupp Marine Systems**

Ein Unternehmen von ThyssenKrupp Technologies



# *Lebensqualität – undenkbar ohne Umwelttechnik*

Neben dem hohen Freizeitwert sind es auch die erfolgreichen Anstrengungen auf dem Gebiet des Umweltschutzes, die Hamburgs hohe Lebensqualität ausmachen. Die Sanierung des Elbstroms und der Alster, nachhaltiges Wirtschaften, Immissionsschutz und Entsorgung – hier liegen die Felder, auf denen Umwelttechniker Erfolge erzielen. Abwasser, Abfall und Abluft – technische Maßnahmen sichern die hohe Lebensqualität ebenso wie politische Entscheidungen, Investitionen der Industrie und persönliche Einstellungen und Lebensweisen. Bei der Entwicklung umweltschutztechnischer Verfahren ebenso wie bei der Energieumwandlung arbeiten Hamburgs Hochschulen mit den hiesigen Industriefirmen im nationalen und internationalen Verbund zusammen. Dabei gewinnt der interdisziplinäre Ansatz zunehmend an Bedeutung: Erst die Kooperation von Chemikern, Biologen, Geologen, Physikern, Maschinenbauern, Verfahrens- und Chemieingenieuren sowie Informatikern führt zur Entwicklung neuer innovativer Verfahren zur technischen Behandlung belasteter Böden, von Baggergut, industriellen und Haushaltsabfällen. Sie begründen den guten Ruf von Hamburgs Umwelttechnik.



# Think:Ing.

## **Think: Ing.**

Überprüfen Sie das Bild, das Sie sich bisher von den technischen Berufen, vom Ingenieur gemacht haben. Vieles hat sich geändert; der Ingenieur von heute ist Universalist. Er plant, konstruiert, kommuniziert, organisiert, ist Manager, kalkulierender Rechner, der Wirtschaftlichkeit prüft, und verantwortungsvoller Baumeister.

## **Think: Global**

Die „klassischen“ technischen Berufe und die zu ihnen führenden Ausbildungen, z.B. im Bereich Maschinenbau oder Elektrotechnik, haben längst den Ruch von Schmieröl und Maschinenhalle abgestreift. Sie bieten auch Frauen interessante Perspektiven. Neue Medien und computerunterstützte Tätigkeiten finden Sie überall. Grundlagenwissen geht einher mit der Spezialisierung in vielseitigen Fachrichtungen. Naturwissenschaften und ganzheitliche Betrachtung sind sich nicht fremd. Mathematik, Technik und Umweltorientierung gehen zusammen.

## **Think: Economy**

Wirtschaftliche Aspekte dürfen nicht fehlen, in gesellschaftlicher Verantwortung. Ebenso wenig die Bereitschaft, im Team zu arbeiten, projektorientiert zu planen und zu handeln. Immer wieder gilt es, spannende Herausforderungen zu bewältigen – lebenslang zu lernen, auf der Höhe der Zeit zu bleiben. Planung, Entwicklung, Konstruktion, Produktion und Management – interessante Berufsfelder erwarten Sie.

### **Think: International**

Im Zeitalter der »global player« und des nachhaltigen Wirtschaftens ist eine Ausbildung gefragt, die international orientiert ist, Problemstellungen vernetzt betrachtet, systemisch denkt – z. B. im Studium von Fahrzeugbau, Flugzeugbau, Elektrotechnik, Maschinenbau, Life Sciences.

### **Think: Information**

Die neuen Medien beeinflussen immer mehr den Alltag. Informatik gehört zu den Grundlagen vieler Anwendungen. Im Informationszeitalter hat der die Nase vorn, der Informationen beschaffen, organisieren, bewerten, gestalten und vermitteln kann. Computerunterstützte Fertigung, Fernwartung, Miniaturisierung, internationale Vernetzung – viele spannende Entwicklungs- und Berufsfelder erwarten Sie. Vorbereitet durch Studiengänge wie z.B. Maschinenbau, Softwaretechnik und Technische Informatik.

### **Think: Design**

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein. Wie wir unsere Umwelt gestalten, welche Bilder wir uns machen, wie wir unsere Vorstellungen kreativ umsetzen auch im Design von Objekten: auch das bestimmt unsere Kultur. Gestalten Sie mit.

*ThinkIng.: Eine Kampagne, 1998 entwickelt von der Fachhochschule Hamburg (heute HAW Hamburg) in Kooperation mit der Technischen Universität Hamburg-Harburg (TUHH), VDMA, VDI, ZVEI und zahlreichen Unternehmen. Allen Beteiligten zur Verfügung gestellt für eigene Aktionen. Immer noch aktuell.*

# Eine gute Ausbildung zahlt sich aus.

Die Agentur für Arbeit vermittelt freie Ausbildungsstellen und qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber

Zur Zeit gibt es freie Ausbildungsplätze, z.B. für

**IT-System-Elektroniker/in**  
**Anlagenmechaniker/in**  
**IT-Systemkaufleute**

**Eure Berufsberatung**  
**Hotline 0180/32255**

**Agentur für Arbeit Hamburg**  
in den Bezirken  
und im Internet unter  
**[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)**



**Bundesagentur für Arbeit**

Agentur für Arbeit Hamburg

# Studieren in Hamburg

## Wo finde ich das für mich passende Studienangebot?

Das Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit bietet gemeinsame Veranstaltungen der Studienberatungsstellen und der Berufsberatung für Abiturienten und Hochschüler an. Aktuelle Termine bitte dort nachfragen. Die Studienberatungen der Hochschulen können jederzeit angesprochen werden.

### **Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg**

Zentrale Studienberatung  
im Studierendenzentrum  
Stiftstraße 69 · 20099 Hamburg  
Tel 040. 428 75-9110 / Fax -9119  
[www.haw-hamburg.de](http://www.haw-hamburg.de)

### **Universität Hamburg**

Zentrum für Studienberatung  
und Psychologische Beratung  
Edmund-Siemers-Allee 1  
20146 Hamburg  
Tel. 040. 428 38-2522 / Fax -2318  
[www.uni-hamburg.de](http://www.uni-hamburg.de)

### **Technische Universität Hamburg-Harburg**

Zentrale Studienberatung  
Schwarzenbergstraße 95  
21073 Hamburg  
Tel. 040.428 78-2776/ -2232  
Fax 040.428 78 40 77  
[www.tuhh.de](http://www.tuhh.de)

### **Hochschulteam und Berufsberatung für Abiturienten und Hochschüler**

Agentur für Arbeit Hamburg  
Nagelsweg 9 · 20097 Hamburg  
Tel. 040. 24 85-2233 / Fax -2010

### **Helmut-Schmidt-Universität**

Universität der Bundeswehr Hamburg  
Holstenhofweg 85 · 22043 Hamburg  
Pressestelle, Tel. 040. 65 41 -2267  
Fax 040.65 41 28 34  
[www.hsu-hh.de](http://www.hsu-hh.de)

### **BIZ Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit Hamburg**

Kurt-Schumacher-Allee 16  
20097 Hamburg  
Tel. 040. 24 85-2099 / Fax -2333

# Betriebsbesichtigungen für

## *Anmeldung über das NW-Zentrum*

Landesinstitut für Lehrerfortbildung und Schulentwicklung

Naturwissenschaftliches Zentrum, Abteilung Fortbildung

Mümmelmannsberg 75 · 22115 Hamburg

Anmeldungen für die o.g. Veranstaltungen mit dem Hinweis

»Anmeldung über NW-Zentrum« sind möglich per

Telefon 040.428 54-7334, per Fax 428 54 72 14

und per E-Mail [nw-zentrum@li-hamburg.de](mailto:nw-zentrum@li-hamburg.de)

25. Juni 2005, Zeit: 9 – 14 Uhr

## **Hauni Maschinenbau AG**

Kurt-A.-Körper-Chaussee 8-32, 21033 Hamburg

### **Berufsausbildung: Dein Einstieg zum Aufstieg**

(für Schüler, Lehrer, Eltern und angehende Auszubildende)

Schüler/innen können sich aus erster Hand über die Vielfalt und

Qualität der technischen, gewerblichen und kaufmännischen

Berufsausbildung bei Hauni informieren. Unterstützt und angelei-

tet von Hauni-Auszubildenden, können sie u.a. ganz praktische

Erfahrungen an Maschinen und Laboreinrichtungen sammeln.

Ansprechpartner: Herr Joachim Schlicht, Tel.: 040.72 50 29 82,

[berufsausbildung@hauni.com](mailto:berufsausbildung@hauni.com), [www.hauni.com](http://www.hauni.com)

15. August, 25. August, 28. September von 14 – 17 Uhr

7. Oktober von 9 – 12 Uhr (max. 20 Teilnehmer)

## **Lufthansa Technik**

**Betriebsbesichtigungen** Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums  
der Lufthansa von Lufthansa Technik (Mindestalter 16 Jahre)

Anmeldung ab dem 10. Juli 2005 unter Tel. 040.50 70 30 10

# Schüler/innen

15. September 2005, 10 – 15 Uhr (max. 15 Teilnehmer)

## **Olympus Winter & Ibe GmbH**

Kuehnstraße 61, 22045 Hamburg

### **Azubis stellen OWI vor**

Schüler, die Interesse an einer gewerblichen Ausbildung haben, werden von Azubis aus dem ersten und zweiten Lehrjahr in das Berufsbild Industriemechaniker Fachrichtung Gerätebau und Feinwerktechnik eingeführt. *Anmeldung über NW-Zentrum*

September 2005 (200-250 Teilnehmer)

## **E.C.H. Will GmbH**

Nedderfeld 100, 22529 Hamburg

### **Tag der offenen Tür der Berufsausbildung** (für Schüler ab Kl. 8)

Wir möchten Schüler/innen über unsere technisch-gewerblichen und kaufmännischen Ausbildungsberufe vor Ort informieren. Bei Betriebsführungen in kleinen Gruppen zeigen wir live die Produktion und Inbetriebnahme unserer Papierverarbeitungsmaschinen. Unsere Auszubildenden, die ihre Ausbildungsberufe präsentieren, haben für alle Fragen ein offenes Ohr. Im Info-Bus vom Arbeitgeberverband Nordmetall können sich die Besucher über die Berufe der Metall- und Elektroindustrie informieren. Mit unserem Programm geben wir den jungen Menschen die Möglichkeit, sich einen ausführlichen Einblick über den zukünftigen Ausbildungsberuf zu verschaffen.

Anmeldung: Herr Reiner Liebscht, Tel.: +49.40.48 09 42 34

Fax: +49.40.48 09 43 18, E-Mail: [Reiner.Liebscht@will.kpl.net](mailto:Reiner.Liebscht@will.kpl.net)

[www.will.kpl.net](http://www.will.kpl.net)

# Betriebsbesichtigungen für

28. Juni 2005, 10 – 15 Uhr (max. 15 Teilnehmer)

## **Olympus Winter & Ibe GmbH,**

Kuehnstraße 61, 22045 Hamburg

### **Medizintechnik aus Sicht eines Ingenieurs**

Unternehmensführung und Vorträge über das Unternehmen und die Produkte durch Mitarbeiter und Diplomanden:

In einer Companytour lernen die Besucher das Unternehmen und die Produkte kennen. Insbesondere werden Fertigungstechnologien und High Tech in der Medizintechnik vorgestellt. Ein Diplomand wird seine Diplomarbeit, die er erfolgreich in die Praxis umgesetzt hat, präsentieren. Die Personalabteilung wird Möglichkeiten der Nachwuchsförderung aufzeigen.

20. Juni 2005, 4. Juli 2005, 25. Juli 2005, 10 – 12 Uhr

## **B+V Industrietechnik GmbH**

Hermann-Blohm-Straße 5, 20457 Hamburg

Nach einer Unternehmenspräsentation (Kurzvortrag) Besichtigung der Produktionsanlagen Turbinenbau, Schiffstechnik und mechanische Fertigung (Hallenfläche ca. 27.000 qm).

max. 16 Teilnehmer, *Anmeldung über NW-Zentrum*

# Studierende

28. Oktober 2005, 13 Uhr

## **Beiersdorf AG**

Wiesinger Weg 25, 20253 Hamburg

Nach einem kurzen Überblick über das Unternehmen werden wir zur Besichtigung der Produktion in der Troplowitzstraße gehen.

Anschließend stellen wir die Möglichkeiten, die Studierende und Absolventen der Ingenieurwissenschaften bei Beiersdorf vor. Ein Ingenieur wird von seinem Weg in das Unternehmen und seinem Arbeitsbereich berichten. Wir freuen uns auf viele Fragen!

max. 30 Teilnehmer, *Anmeldung über NW-Zentrum*

Ansprechpartner:

Regine Siebe, Tel. 040.49 09 -3568, Fax 040.49 09 35 25

Regine.Siebe@Beiersdorf.com

Juni 2005

## **Unilever Deutschland**

Alter Postweg 25, 21614 Hamburg

Exkursion zu Axe und Dove in das Werk Buxtehude

Werksbesichtigung:

**Wie kommt das Duschgel in die Tube?**

**Wie werden Schaumbäder hergestellt?**

**Wo werden die Cremes entwickelt?**

max. 15 Teilnehmer

Anmeldung: Wenn Sie an der Werksbesichtigung teilnehmen möchten, schicken Sie bitte ein Anschreiben und einen ausführlichen Lebenslauf mit Notenspiegel an:

PeopleServices Resourcing; Dammtorwall 15, 20355 Hamburg,

Tel.: 040.493 55 55

# "Ich will mehr. Ich will Hako!"

## Hako. Damit Sie immer die genau richtige Lösung finden.



Wir bieten interessante  
Einstiegschancen für  
junge Ingenieure/innen.

Fast keine Aufgabe ist genau so wie die andere. Darum hat Hako schon seit Jahrzehnten seine Produkt-Angebote praxisgerecht gegliedert. Damit Sie keine Kompromisse schließen müssen. Damit Sie genau das bekommen, was Sie für Ihre Einsätze brauchen.

Deshalb sagen Profis: **"Ich will mehr. Ich will Hako!"**

Mehr darüber und über objektbezogene Leistungsbeweise vor Ort unter **Tel. 04531-806 365**

**Info-Telefon  
für Ihre  
Bewerbung  
04531-806 277**

Hako-Werke GmbH  
Abt. PEW  
Hamburger Str. 209-239  
D-23843 Bad Oldesloe  
Tel.: 04531-806 365  
Fax: 04531-806 338  
e-mail: info@hako.com

**Hako**  
**Sauber vorn**

**www.hako.com**





## Wir sind auf Draht

Mittal Steel ist der einzige wirklich globale Stahlhersteller, der Stahlwerke auf vier Kontinenten betreibt. Den Schwerpunkt der Mittal Steel Hamburg Produktpalette bildet das anspruchsvolle Walzdrahtprogramm für Qualitätsstahl. Die Grundlage unserer klaren Zukunftsvision sind eine kontinuierliche Verbesserung unserer Prozesse und unsere hoch qualifizierten Mitarbeiter. Um unsere Führungsposition in verschiedenen Technologien auszubauen, suchen und beschäftigen wir Ingenieure aus verschiedenen Fachbereichen, wie z.B. Werkstofftechnik, Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Elektrotechnik usw. Wir bieten jungen engagierten Menschen die Möglichkeit Praktika, Studienarbeiten, Diplomarbeiten und Doktorarbeiten in unserem Unternehmen durchzuführen. Darüber hinaus bieten wir Ausbildungsplätze in den Berufen Elektroniker/Betriebstechnik, Industriemechaniker/Betriebstechnik, Verfahrensmechaniker und Industriekaufmann/-frau an.

Mittal Steel Hamburg GmbH, Dradenastraße 33, 21129 Hamburg  
Tel. (040) 74 08-0, Fax (040) 740 14 32

[www.mittalsteel.com](http://www.mittalsteel.com)

# *Studieren an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg*

## ***Lernzeit ist Lebenszeit.***

Nach Schule und Ausbildung beginnt der Ernst des Lebens – spätestens. Besser ist es, sich schon frühzeitig zu informieren über die Möglichkeiten, weiterzukommen – z.B. erfolgreich zu studieren, mit guten Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Oder später, nach ersten Berufsjahren, zielgerichtet ein Studium zu beginnen. Oder sich weiterzubilden.

## ***Studieren. Praxisnah, zukunftsorientiert.***

Wenn Sie in Hamburg studieren wollen: Bei uns finden Sie:

- Vielseitige, reformierte Studiengänge mit einer fundierten Ausbildung auf wissenschaftlicher oder künstlerischer Grundlage.
- Praxisnähe schon im Studium durch Lehrende, die aus eigener Berufserfahrung wissen, was Sie später im Berufsfeld brauchen, durch Projekte mit der Praxis und Diplomarbeiten in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft.
- Ein gut organisiertes Studium, und gute Betreuung durch die Lehrenden.
- Teamgeist, interdisziplinäre Projekte.
- Eine moderne Ausstattung mit Informationstechnologie.
- Internationale Studiengänge und Partnerhochschulen.
- Innovative Bachelor- und Master-Studiengänge.

## ***Studierende informieren rund ums Studium.***

In den Bewerbungszeiten finden zu jedem Studiengang mehrere Veranstaltungen direkt an den Departments statt – das nächste Mal wieder im Juni/Juli 2005. Dort erfahren Sie direkt von Studierenden Näheres über Ihren gewünschten Studiengang.

Programm als download unter [www.haw-hamburg.de/studieren](http://www.haw-hamburg.de/studieren)



Hochschule für Angewandte  
Wissenschaften Hamburg  
*Hamburg University of Applied Sciences*



## Hochschul-Informations-Tage 2005

*Was Ihr wollt.*

Technik.  
Wirtschaft.  
Information.  
Design.  
Bauen.  
Life Sciences.  
Public Management.  
Soziales.

*Studieren, was das Herz  
begehrt. Was fit macht  
für die Zukunft,  
für's Berufsleben.*

**Hochschul-Informations-Tage 2005**

an der HAW Hamburg  
am

Montag, 14. November 2005  
und

Dienstag, 15. November 2005  
*jeweils anderes Programm*

Programm unter  
[www.haw-hamburg.de/fit](http://www.haw-hamburg.de/fit)

Informationen rund ums Studium  
[www.haw-hamburg.de/studieren](http://www.haw-hamburg.de/studieren)

# TUHH

Technische Universität Hamburg-Harburg



COMPUTER PROGRAMMIEREN – BRÜCKEN BAUEN  
ROBOTER ERFINDEN – PRODUKTIONEN STEUERN  
GEWÄSSER REINIGEN – ENERGIEN ERFORSCHEN  
UNTERNEHMEN BERATEN – WERKSTOFFE TESTEN  
SCHIFFE KONSTRUIEREN – MIKROCHIPS ENTWICKELN  
ORGANISMEN ERFORSCHEN – FLUGZEUGE BAUEN  
EXISTENZ GRÜNDEN – TECHNOLOGIE VERKAUFEN  
STRÖMUNGEN BERECHNEN – FORSCHUNG PLANEN  
BAUPLÄNE ENTWERFEN – SCHADSTOFFE MINIMIEREN  
MANAGEMENT LERNEN – TECHNIK ENTWICKELN

## ThinkING.

TAG DER OFFENEN TÜR 18. MAI 2005

TUHH4YOU – Informations-Veranstaltung 21.-24. JUNI 2005

SCHNUPPERSTUDIUM 14. UND 15. NOVEMBER 2005

[WWW.TUHH.DE](http://WWW.TUHH.DE)

# Hochschultage der Technischen Universität Hamburg-Harburg

Programme ca. vier Wochen vorher bei der Zentralen Studienberatung oder unter: [www.tu-harburg.de/studium/studienberatung](http://www.tu-harburg.de/studium/studienberatung)

## **Tag der offenen Tür, 18. Mai 2005**

Schülerinnen und Schüler (ab der Mittelstufe), Lehrerinnen und Lehrer erleben bei Führungen durch rund vierzig Arbeitsbereiche, dass die mathematisch-naturwissenschaftlichen Schulfächer Grundlage der Forschung und Entwicklung der Technik sind. Hinzu kommen Vorträge auch von Unternehmen des Großraumes Hamburg.

## **TUHH4You, 21. – 24. Juni 2005**

Ingenieurwissenschaften studieren, was bedeutet das? TUHH4You

- soll Abiturient/innen Studienbewerber/innen vorab Einblicke in den Studienalltag und die fachlichen Anforderungen und Möglichkeiten eines Studiums an der TUHH vermitteln und eine fundierte Studienentscheidung fördern.
- ist ein Gemeinschaftsprojekt der Zentralen Studienberatung, studentischer Tutor/innen und der Fachberatung der TUHH.

## **Schnupperstudium, 14. und 15. November 2005**

Was machen ein Maschinenbauingenieur, ein Stadtplaner oder ein Mediziningenieur? Was müssen Sie draufhaben, wo können Sie arbeiten, wie wird der Arbeitsalltag aussehen? Haben Sie Lust, mit uns die Werkstätten der Triebwerksüberholung der Lufthansa zu besuchen oder einen Blick hinter die Kulissen der verschiedenen Forschungszweige der TUHH zu werfen? Genauere Informationen: [www.tu-harburg.de/studium/studienberatung/veranstaltungen.html](http://www.tu-harburg.de/studium/studienberatung/veranstaltungen.html)

# Alle Termine auf einen Blick

## für Schüler/innen

- 18. 5. Tag der offenen Tür an der  
Technischen Universität Hamburg-Harburg
- 21. - 24. 6. TUHH4You  
Informationsveranstaltung an der TUHH
- 25. 6. Betriebsbesichtigung Hauni Maschinenbau AG
- 15. und 25. 8. Betriebsbesichtigung bei Lufthansa-Technik
- September Betriebsbesichtigung ECH. Will GmbH
- 15. 9. Betriebsbesichtigung Olympus
- 28. 9. Betriebsbesichtigung bei Lufthansa-Technik
- 7. 10. Betriebsbesichtigung bei Lufthansa-Technik
- 14. und 15. 11. FIT für die Zukunft an der HAW Hamburg
- 14. und 15. 11. Schnupperstudium an der TUHH

## für Studierende

- 28. 6. Betriebsbesichtigung bei  
Olympus Winter & Ibe GmbH
- 20. 6. Betriebsbesichtigung  
B+V Industrietechnik GmbH
- 4. 7. B+V Industrietechnik GmbH
- 25. 7. B+V Industrietechnik GmbH
- Juni Betriebsbesichtigung Unilever Deutschland
- 28. 10. Betriebsbesichtigung Bayersdorf AG

## für alle

- 2. und 3. Juni Ausstellung: Hightech aus Hamburg

*„Die Wirtschaft in unserem Land braucht auch künftig die Fähigkeiten und Kenntnisse, das Wissen und die Innovation gut ausgebildeter Ingenieure. Voraussetzung dafür sind leistungsfähige Hochschulen und Forschungsinstitute. Ich hoffe, dass besonders das Interesse junger Menschen an diesen erfolgreichen, vielgestaltigen und kreativen Berufen geweckt wird.“*

Ole von Beust

*Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg  
(Schirmherr von Ing100)*

## *Dank*

Wir danken allen beteiligten Unternehmen, Einrichtungen, Behörden und Verbänden, insbesondere VDI Landesvertretung Hamburg, VDMA, Nordmetall und dem Landesinstitut Hamburg/Naturwissenschaftliches Zentrum für die organisatorische Unterstützung

**Veranstaltungen** · Die Veranstaltungen finden in Eigenregie der Unternehmen und Einrichtungen statt.

## *Impressum*

**Herausgeber und Veranstalter** · Freundeskreis Maschinenbau und Produktion Berliner Tor e.V. Berliner Tor 21 · 20099 Hamburg  
*In Kooperation mit der*

- Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW Hamburg),
- Technischen Universität Hamburg-Harburg (TUHH)
- Helmut-Schmidt-Universität (HSU), Universität der Bundeswehr Hamburg und zahlreichen Verbänden und Unternehmen

**Konzeption, Redaktion, Produktion** · HAW Hamburg, Presse und Kommunikation, Dr. Katharina Jeorgakopulos, Dr. Ralf Schlichting, Ina Weidmann

**Gestaltung** · Kerstin Schürmann, formlabor

**Fotos** · Anne-Gabriel-Jürgens, Pressestellen TUHH, HSU, Tourismus-Zentrale Hamburg, Qualifizierungsoffensive Luftfahrt

**Auflage** · 15.000 Ex.

Copyright HAW Hamburg 2005